



Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb



Mehrtageswanderung
65,4 km (ca. 4 Etappen)



Fränkische Schweiz /
Frankenalb

Teil 5: Egloffstein – Altdorf

Der fünfte Teil unserer Wanderung bringt uns von der Fränkischen Schweiz ganz allmählich in die Region Frankenalb. Diese bildet den südöstlichen Teil des Naturparks Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst, der im Nürnberger Land liegt. Aus dem üppigen Waldgürtel von Sebalder Reichswald und Lorenzer

Reichswald steigen die Jura- und Dolomittfelsen der Fränkischen Alb jährlings auf. Pegnitz und Schwarzach haben mächtige Steinpakete angeschnitten und grandiose Schluchten, Talkessel, wirbelnde Stromschnellen und Wasserorgeln geschaffen.

Info:

- **Tourismuszentrale „Fränkische Schweiz“, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09194/797779, Fax 797776, E-Mail: info@fraenkische-schweiz.com, Internet: www.fraenkische-schweiz.com**
- **Tourist-Information „Frankenalb“, Waldluststraße 1, 91207 Lauf a.d.P., Tel. 09123/950254, Fax 950501, E-Mail: info@frankenalb.de, Internet: www.frankenalb.de**

Geprüfte Qualität • Der Frankenweg ist der erste Weitwanderweg Deutschlands, der das Qualitätszertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten hat! **Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Ausgangspunkt des 5. Teils der Wanderung ist Egloffstein. Anreise mit PKW: A9 Ausfahrt Pegnitz, weiter über B 2 und ab Neudorf über Landstraße nach Egloffstein, oder A77 über Forchheim und Pretzfeld. Anreise mit ÖPNV: Nächstgelegene DB-Bhfe. Ebermannstadt oder Pretzfeld. Von dort Busverbindungen mit (OVF) Omnibusverkehr Franken GmbH (Internet: www.ovf.de) oder im weiteren Verlauf der Wanderung mit (VGN) Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (Internet: www.vgn.de). **Karten / Literatur** • *Naturpark Fränkische Schweiz*, UK L 29, 1:50.000, LVA Bayern, ISBN 3-86038-497-X, € 8,60 • *Hersbruck*, L6534, 1:50.000, LVA Bayern, € 5,40 • *Neumarkt i.d.Opf.*, L6734, 1:50.000, LVA Bayern, € 5,40. **Tourplanung** • die vorgeschlagenen Etappeneinteilungen sind unverbindlich und können auch nach eigenem Ermessen geplant werden • normale Wanderbekleidung **Betreuung des Wegabschnitts** • Fränkische-Schweiz-Verein, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09194/1433, Fax 795758, E-Mail: hauptverein@fsv-ev.de, Internet: www.fraenkische-schweiz-verein-ev.de • Fränkischer Albverein, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/429582, Fax 429592, E-Mail: info@fraenkischer-albverein.de, Internet: www.fraenkischer-albverein.de

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr, Abk.: E=Einkehr, H=Bus, DB=Bhf., P=Parkplatz, Ü=Übernachtung)

Egloffstein (1) Beginn des 5. Teils des Frankenweges

Thuisbrunn (2) 1007 erste urkundliche Erwähnung als „Thuisbruno“. Vorgeschichtliche Funde und die Ruinen auf dem Burgberg zeugen von einer reichen Geschichte. Heute laden Leitenhänge und eine kleinstrukturierte Landschaft zu abwechslungsreichen Wanderungen ein. Neugotische Katharinenkirche (1857) mit

Mosekanzel. P, E, Ü

Hohenschwärz (3) Erste urkundliche Erwähnung als Harswerke und Hochenschwierz 1421. P, E, H

Buchwald Parkplatz (4)

Gräfenberg (5) Kleinstadt mit mittelalterlicher Bausubstanz. Nürnberger Einfluß spürbar. P, E, Ü, H

Weißenohe AV-Hütte (6) Ende der 1. Etappe: Ü

Weißenohe (7) Romantische Ortschaft, malerisch eingebettet in die Hügelandschaft der Fränkischen Schweiz. Geprägt und überragt von der 1053 gegründeten und 1803 säkularisierten, barocken Benediktinerklosteranlage. Mächtige ehemalige



Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ▶ / Höhe (m) neben der Station ●

Markierung

einheitlich



Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte) siehe Wegbeschreibung

Klosterkirche, heute inmitten evangelischen Nürnberger Umlandes eine katholische Pfarrkirche.

Dorfhause (8) OT von Weißenohe und Oberrüsselbach führt ein markierter Weg (roter Strich) zum Bhf. Igensdorf

Sinterstufen (9) Die Sinterstufen im Lillachtal – ein einzigartiges Naturdenkmal – bei Weißenohe. Bei der Lillach handelt es sich um einen der in Deutschland sehr seltenen Kalktaufflächen. Kalktaufflächen lieben im starken Gefälle am Oberlauf der Lillach zauberhafte, kaskadenartige Sinterstufen entstehen, eingrahmt von geschützten Uferstreifen.

Lillachquelle (10)

Oberrüsselbach (11) Vor Lillinghof, auf der Albhochfläche, bietet sich ein weiter Blick über das Schwabachtal (bis hinein in das Erlanger Land) und zur Burg Hohenstein.

Ende der 2. Etappe: P, E, Ü, DB (zwischen Weißenohe und Oberrüsselbach führt ein markierter Weg: roter Strich zum Bhf. Igensdorf)

Lillinghof (12) Ab hier übernimmt der Fränkische Albverein die Betreuung des Weges.

St. Martin (13)

Schnaittach Bahnhof (13) Geprägt von der oberhalb des Ortes liegenden Festung Rothenberg. Jüdisches Museum.

Ende der 3. Etappe: P, E, Ü, DB

Siegersdorf (14)

Hersbruck Bahnhof (15) Hirtenmuseum, hist. mittelalterl. Altstadt mit Wehrgang, drei erhaltene Stadttore, Spitalkirche St. Elisabeth und Stadtkirche mit spätgotischem Kirchenväteraltar.

Ende der 4. Etappe: P, E, Ü, DB

Engelthal (16) Ehem. Frauenkloster, 1565 aufgehoben. Evang. Pfarrkirche St. Johannes d.T. als Klosterkirche um 1270 erbaut.

Klingenhof (17) Klingenhofer Anger: Juravegetation, voller Duft im Hochsommer.

Hegnenberg (18)

Altdorf Bahnhof (19) Bis 1809 die Nürnberger Universität, mittelalterliches Stadtbild, Wallenstein-Festspiel.

Ende der 5. Teils der Wanderung: P, E, Ü, DB

